

Schule wechseln, die Wände hochgehen oder durchhalten?

Beitrag von „carla-emilia“ vom 13. November 2004 11:17

Liebe Melosine,



Image not found or type unknown

das tut mir leid.

Bei uns am Seminar wurde uns gesagt, das wir eine Stellungnahme zu unseren Gutachten schreiben könnten, die ggfs. bei einem evtl. Rechtsstreit Beachtung finden würde. Zumindest könntest du auf diese Weise gegenüber dem Seminar (das ja deine Vornote festlegt) deine Position vertreten.

In der Tat wäre es zu überlegen, ob du dich nicht mit einem Seminarleiter/Fachleiter deines Vertrauens deswegen zusammensetzen könntest. Wenn das Seminar eine ganz andere Sicht von dir hat, kann deine Vornote durchaus vom rein rechnerischen Durchschnitt abweichen.

Bezüglich eines Schulwechsels wäre ich rein gefühlsmäßig vorsichtig. Wie kommst du denn mit den anderen Kollegen zurecht? "Deine" Kinder lieben dich immerhin heiß und innig, und da sie dein wichtigster Faktor für eine gute Prüfung sind, ist das doch schon mal viel wert.

Ein Schulwechsel kann natürlich gelingen, aber andererseits könnte sich deine Schulleiterin dann erst recht angegriffen fühlen und im Extremfall (je nachdem an welche Schule du kommst) auch da gegen dich intrigieren.

Rein gefühlsmäßig würde ich dir raten, zu versuchen, irgendwie mit deiner Schulleiterin auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen, um die restliche Zeit bestmöglich zu überstehen und dann zu sehen, dass du dich woanders hinbewirbst.

Dass das Gespräch über deine Beurteilung erst nach dem Wochenende stattfindet, ist insofern positiv, als es dir Zeit gibt, dich zu beruhigen und dir eine Strategie zu überlegen, wie du mit ihrer Beurteilung am besten umgehst, d.h. ob du etwas unternimmst oder sie "schluckst" und versuchst, die Schulleiterin irgendwie für dich zu gewinnen.

Alles liebe wünscht dir

Carla-Emilia